

Erkennen,
was Märkte treibt



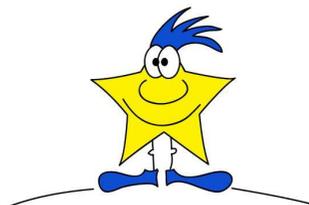
DIESES PROJEKT WIRD VON DER
EUROPÄISCHEN UNION KOFINANZIERT



Regionalmanagement
Burgenland
Eisenstadt

Meinung und Einstellung der Burgenländer » zur Europäischen Union

Februar 2014



DIESES PROJEKT WIRD VON DER EUROPÄISCHEN
UNION AUS DEM EUROPÄISCHEN
SOZIALFONDS, DEM EUROPÄISCHEN FONDS
FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG, VON BUND
UND DEM LAND BURGENLAND KOFINANZIERT.



KREUTZER FISCHER & PARTNER
marktanalyse

KREUTZER FISCHER & PARTNER Consulting GmbH | A-1070 Wien Wimberggasse 14-16
Tel: +43 1 470 65 10-0 Fax: DW 15 | email: office@kfp.at | www.kfp.at FN 128712h Sitz und HG Wien

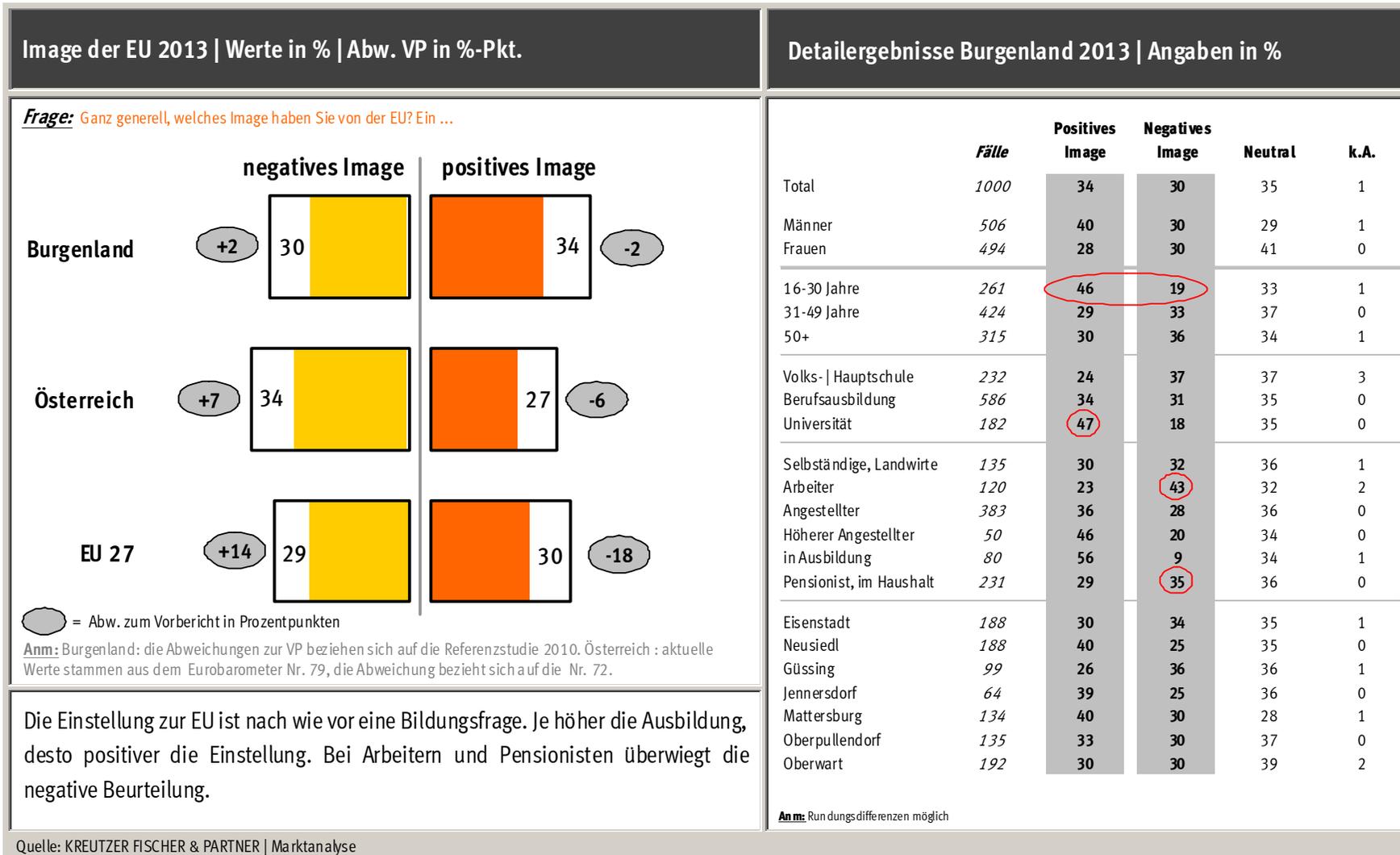
Image der EU im Burgenland nahezu stabil.



3 | Einstellung zur Europäischen Union

Im Gegensatz zu Österreich und der EU-27 insgesamt ist das Image der EU im Burgenland stabil. Und, mittlerweile ist die Bewertung positiver als in Österreich und auf EU-Ebene.

Pl_244 Finalstudie/2010 | Eb_244 Finalstudie_2010 | Evaluierung der Öffentlichkeitsarbeit des Phasing-Out



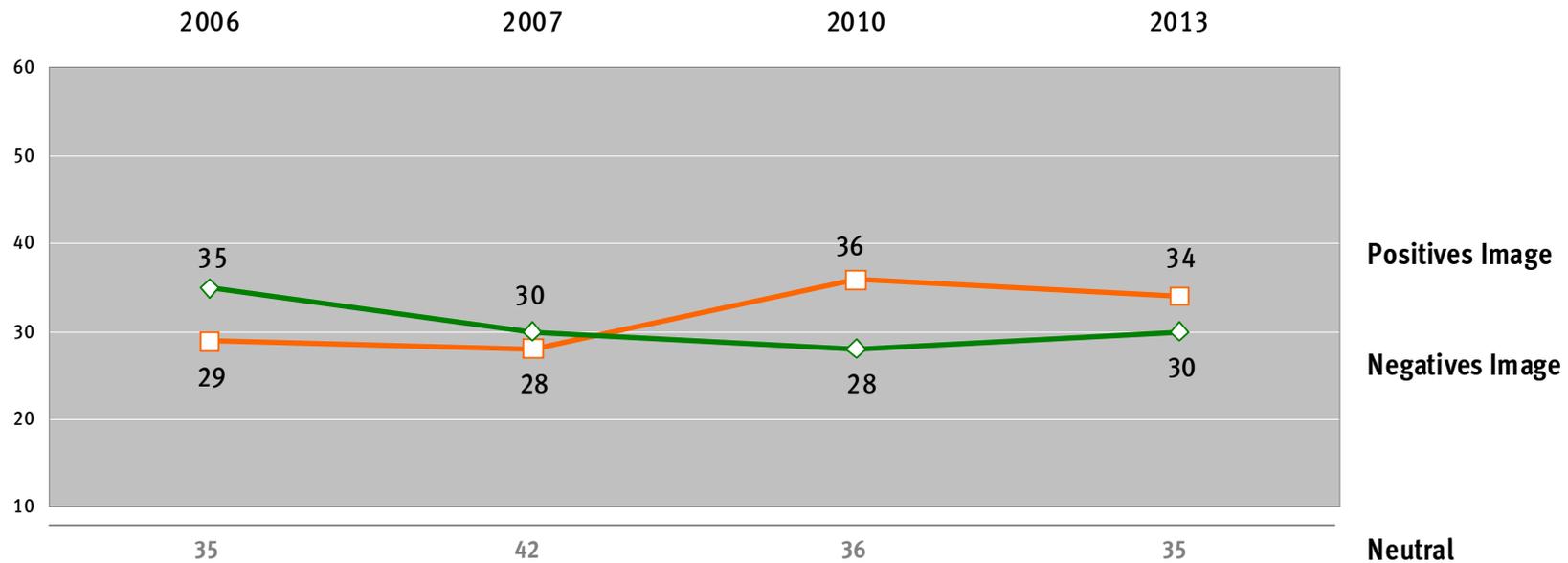
Langfristig verbessert sich das Image der EU im Burgenland.



Seit 2006 hat sich das Bild der Burgenländer von der EU kontinuierlich verbessert. Überwog 2006 noch die negative Bewertung, hat die Mehrheit der Befragten heute eine positive Vorstellung.

Image der EU im Burgenland | Werte in %

Frage: Ganz generell, welches Image haben Sie von der EU? Ein ...



Diese Mehrheit ist aber nur schwach abgesichert. Grob beurteilt stehen sich drei etwa gleich große Blöcke gegenüber: Positiv, negativ und neutral Eingestellte. Je nach politischer Großwetterlage verschieben sich die Blöcke geringfügig, bleiben aber in ihrer grundsätzlichen Dimension etwa gleich groß.

Nach nunmehr fast 20 Jahren EU-Mitgliedschaft haben sich die Meinungen größtenteils verfestigt. Etwa ein Drittel der Burgenländer ist prinzipiell für die EU, ein Drittel grundsätzlich dagegen. Nur etwa ein Drittel hat sich noch keine endgültige Meinung gebildet und urteilt aufgrund zeitnaher Entwicklungen.

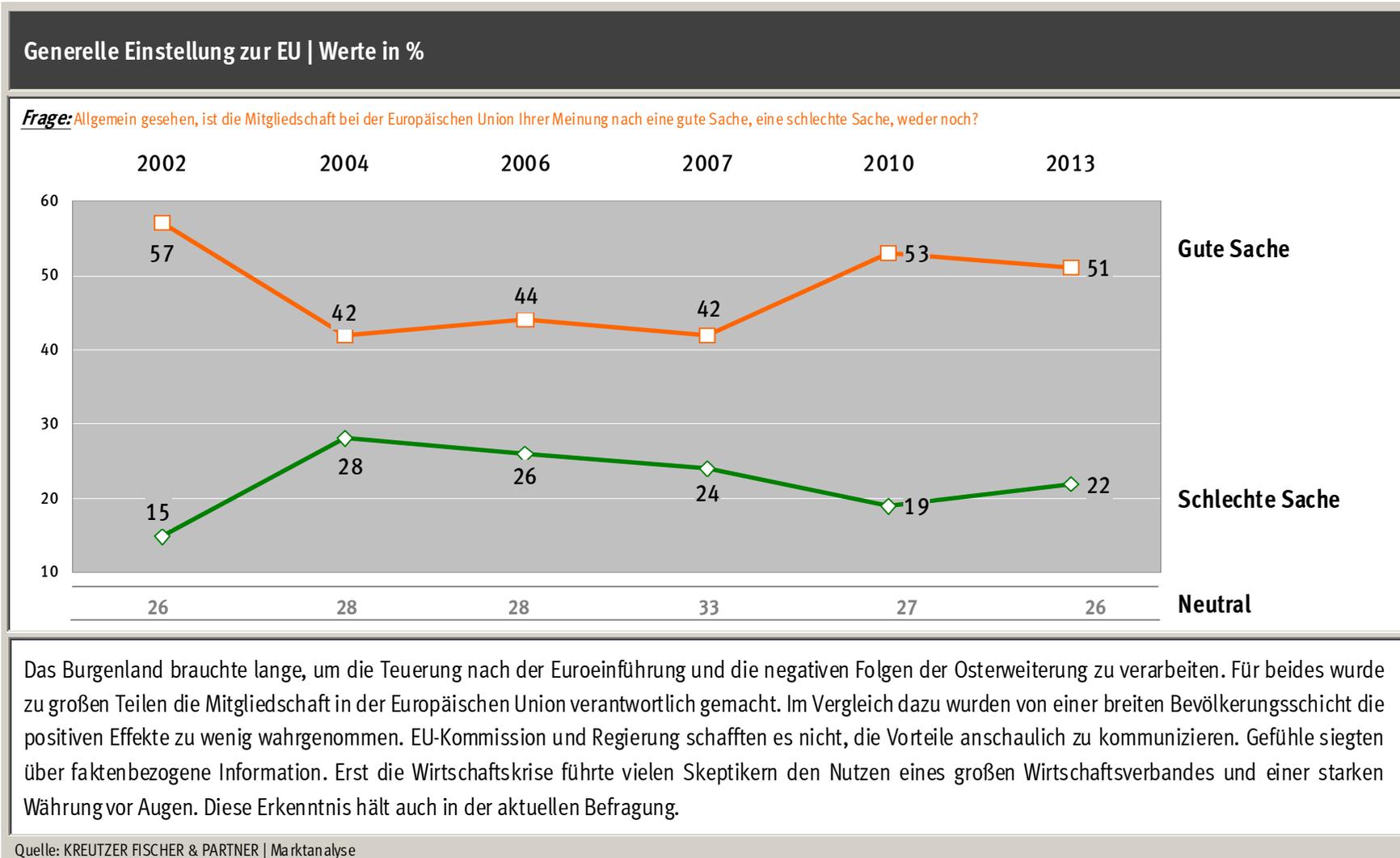
Burgenland sieht EU weiterhin als Krisen-Stabilisator.



3 | Einstellung zur Europäischen Union

Im langfristigen Vergleich bleibt das Meinungsbild auf hohem Niveau. Ostöffnung und Euro-Einführung führten stärker zu einer „Sinnkrise“ als Rettungsschirme und steigende Staatsverschuldung.

Pl_244 Finalerlauf 2010 | Eb_244 Finalerlauf_2010 | Evaluierung der Öffentlichkeitsarbeit des Phasing-Out

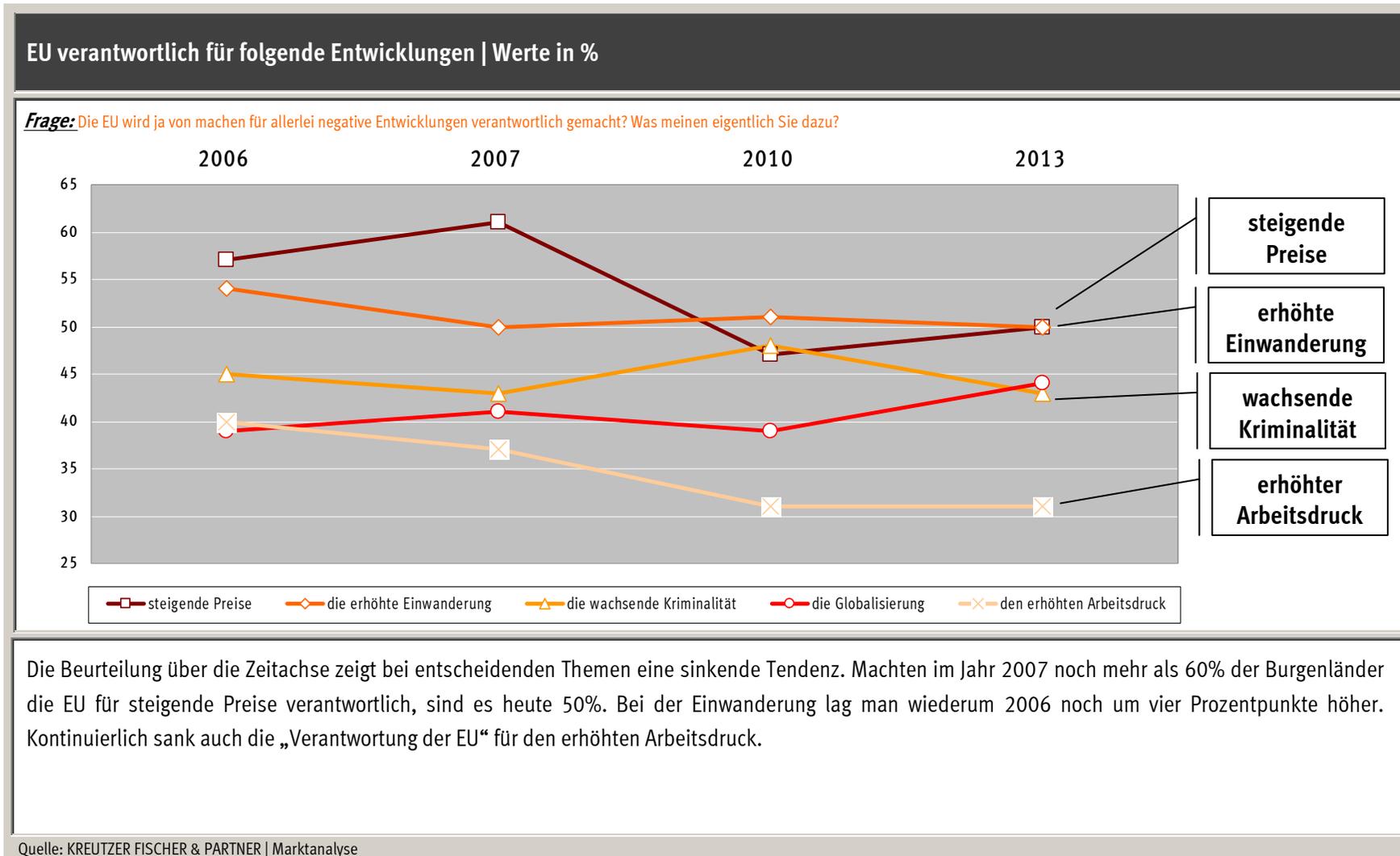


Langfristig nimmt Verantwortlichkeit der EU für Fehlentwicklungen tendenziell ab.



Die Verantwortlichkeit der EU liegt bei den wichtigsten Themen unter dem Niveau der Vorkrisenjahre. Kann man das als Lerneffekt interpretieren?

Pl_244 Finalinhalt/2010 | Eb_244 Finalinhalt_2010 | Evaluierung der Öffentlichkeitsarbeit des Phasing-Out



Nutzanmutung der EU bleibt auf hohem Niveau.

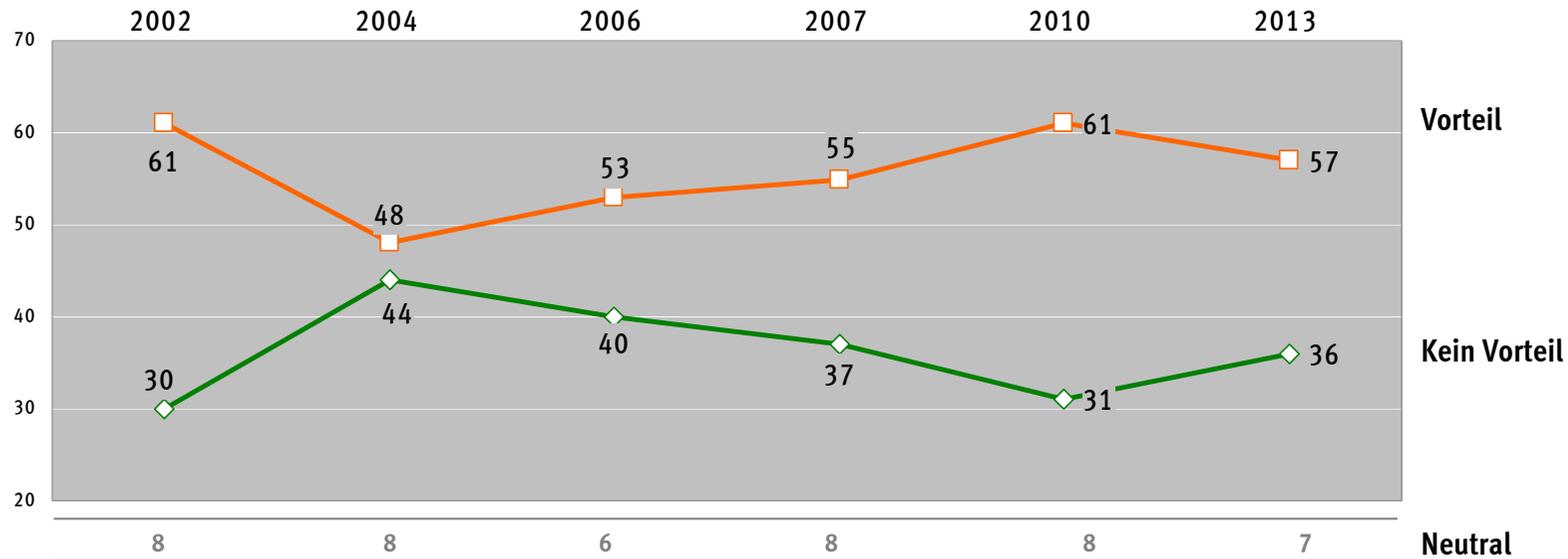


3 | Einstellung zur Europäischen Union

Die Bewertung in der aktuellen Erhebung übertrifft die Ergebnisse nach Euro-Einführung und Osterweiterung bei weitem. Burgenländer stehen weiter fest zur Europäischen Union.

Vorteile durch Mitgliedschaft | Werte in %

Frage: Hat Ihrer Meinung nach Österreich insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der EU Vorteile oder ist das nicht der Fall?



Die sinkende positive Zustimmung gegenüber 2010 soll den Blick nicht darauf verstellen, dass die EU-Stimmung im Burgenland schon einmal viel schlechter war als aktuell. In der Erhebung 2004 sahen nur 48% die Vorteile überwiegen, im Jahr 2006 lag der Wert bei 53%. Insgesamt ist die Stimmungslage in den letzten Jahren weitgehend stabil. Da einschlägige Daten zu Österreich und Europa fehlen, können keine Vergleiche angestellt werden. Abgeleitet von den eingangs dargestellten Zahlen zur Imageentwicklung kann man aber davon ausgehen, dass auch hinsichtlich der „Vorteils-Frage“ die Entwicklung im Burgenland besser verläuft als in den Referenzgruppen.

Die Hälfte ist überzeugt: EU-Förderungen heben den Wohlstand im Burgenland.



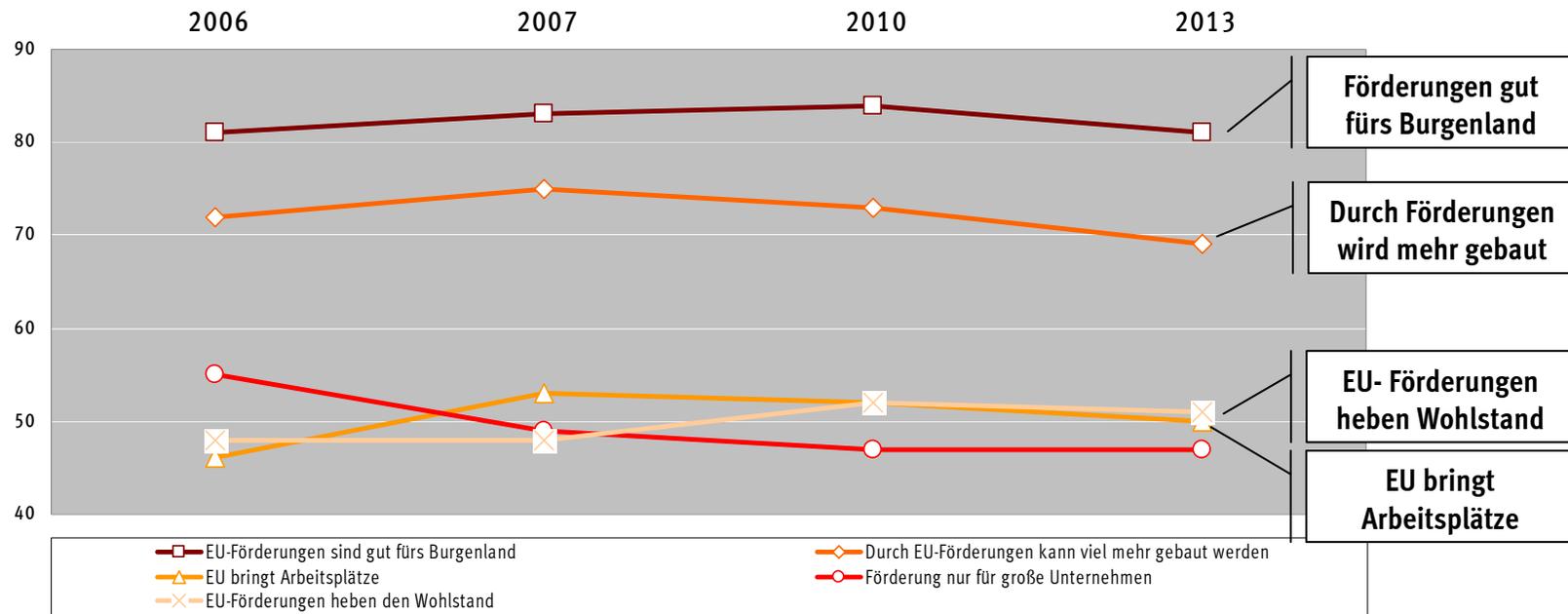
4 | Bekanntheit und Bewertung von EU-Förderungen

Wenngleich das Burgenland seit nunmehr fast 20 Jahren von EU-Förderungen profitiert, hat sich in der Bevölkerung kein „Gewöhnungseffekt“ eingestellt. Nach wie vor ist die Zustimmung zu und die Bedeutung vom EU-Förderprogramm hoch.

Pl_244 Finalinhalt/2010 | Eb_244 Finalinhalt_2010 | Evaluierung der Öffentlichkeitsarbeit des Phasing-Out

Einstellungen zur Förderpolitik der EU | Werte in %

Frage: Das Burgenland bekommt auch künftig mehr finanzielle Mittel aus dem EU-Budget als andere Bundesländer. Sprechen wir einmal generell über die Förderpolitik der EU. Bitte sagen Sie mir, ob Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.



Internet verdrängt klassische Medien.



4 | Bekanntheit und Bewertung von EU-Förderungen

Fernsehen und Print verlieren als Medien für EU-Informationen weiter an Bedeutung. Radio und das persönliche Gespräch liegen stabil. Zwei Drittel der Befragten präferieren das Internet.

Pl_244 Finalinhalt/2010 | Eb_244 Finalinhalt_2010 | Evaluierung der Öffentlichkeitsarbeit des Phasing-Out

